

Lotemer Suure wieder da!

von Franz-Josef Jürgens

1975 schrieb Karl Münks im Bott über „Länkter Röbe on Lotemer Sure“. Der damalige Beitrag ist meinen Ausführungen angefügt. In seinem Beitrag schrieb Karl Münks „Sure“ noch mit einem U. Nach meiner Erinnerung schreiben wir seit der Gestaltung des Lank-

erforscht und festgelegt werden.

Zu den Lotemer Suure schrieb Karl-Münks damals: „Vielleicht sind es noch 40, höchstens 50 Bäume, mehr wohl kaum, wenn man sich in Latum umsieht. Die süß-säuerliche



Bronzene Plakette im Brunnenrand des Lank-Latumer Marktbrunnens, Einweihung mit einem Brunnenfest am 28. Mai 1989

Latumer Marktbrunnens durch den Künstler Michael Franke Lotemer Suure mit zwei U. Diese Schreibweise ist auch durch den Künstler in der Plakette im Brunnenrand verewigt.

Die am Brunnen vorgenommene Schreibweise geht wohl auf den von Karl Schmalbach verfassten Spruch

LANKTER BUURE
LOTUMER SUURE
WEJTER DIE LUURE
VROLLET DIE KNUURE

zurück. Die richtige Schreibweise des Eigennamens der Kirschsorte sollte insoweit noch

Kirsche stand um 1910 noch zu Hunderten in den Latumer Gärten.“

Die schon damals, im Jahre 1975 von Karl Münks gegebene Empfehlung, nur noch spärlich vorhandene Reiser zum Veredeln zu verwenden und wieder für einen größeren Bestand an Lotemer Suure nicht nur in Latum, sondern auch in der Umgebung zu sorgen, hat der Heimatkreis erst im Jahre 2008 wieder aufgegriffen.

Das Thema wurde in den Jahren 2007 und 2008 mehrmals beraten, zuletzt in der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat am 30.12.2008. Im Ergebnis bestand dann

